

## **E1 Für ein ökologisches, solidarisches und gerechtes Europa!**

### **#jugendaenderteuropa**

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 12.03.2019  
Tagesordnungspunkt: TOP 4 Europawahl 2019

1462 Die wohl wichtigste Europawahl aller Zeiten steht unmittelbar bevor. Nie zuvor  
1463 drohten rechte Parteien im EU-Parlament so stark zu werden und die pro-  
1464 europäische Mehrheit im Parlament, die seit 30 Jahren die Interessen der  
1465 Bürger\*innen gegen die nationalen Regierungen verteidigt, zu kippen. Doch die  
1466 Existenz der EU wird nicht nur von einer erstarkten AfD in Frage gestellt. Doch  
1467 durch eine fortschreitende Renationalisierung der Mitgliedstaaten, welche einem  
1468 progressiven Aufbruch im Wege steht, wird die EU dieses Potential dauerhaft  
1469 nicht ausschöpfen können.

1470 Die Europäische Union steht mit der Europawahl 2019 einer lange nicht mehr  
1471 dagewesenen Richtungsentscheidung gegenüber.

1472 Statt Europa schönzureden, werden wir es in diesem Wahlkampf betrachten, wie es  
1473 ist:

1474 Die Europäische Union bietet als größtes Friedensprojekt in der Geschichte der  
1475 Menschheit die Basis für ein solidarisches, ökologisches, demokratisches und  
1476 vielfältiges Zusammenleben.

1477 Für uns ist klar: Um dieses Potential auszuschöpfen brauchen wir die politische  
1478 Einheit Europas. Gerade vor und während der Europawahl müssen wir dies  
1479 anerkennen und offensiv für ein starkes Europa werben.

1480 Die Frage "Europäische Union - ja oder nein?" dominiert viele Debatten vor der  
1481 Wahl. Die bisherige Antwort der Konservativen und Liberalen ist ein unkritischer  
1482 EU-Patriotismus mit dem Ziel, den Status quo zu erhalten. Doch der Status Quo in  
1483 der EU ist nicht alternativlos. Für uns geht es bei dieser Wahl nicht nur um die  
1484 Frage "Wollen wir die EU?", sondern insbesondere um die Frage "Welche EU wollen  
1485 wir haben?"

1486 **Wir schaffen Perspektiven für unsere Generation!**

1487 Viele Unternehmen versuchen, die europäischen Staaten, zum Beispiel bei  
1488 Arbeitsstandards, gegeneinander auszuspielen. Statt Kooperationen miteinander  
1489 sehen wir uns einer Abwärtsspirale gegenüber, bei dem derjenige Staat meint zu  
1490 gewinnen, der die niedrigsten Löhne zulässt. Diese Entwicklung hat fatale  
1491 Auswirkungen auf die Arbeitnehmer\*innenrechte.

1492 Doch nicht nur zwischen Staaten wird ein Wettbewerb um die tiefsten Löhne  
1493 geführt. In Deutschland werden gerade in einigen Branchen, zum Beispiel in der  
1494 Logistikbranche, deutsche Arbeitnehmer\*innen gegen Arbeiter\*innen aus dem EU-  
1495 Ausland, meist aus Osteuropa, ausgespielt. Oft werden diese über Subunternehmen  
1496 eingestellt und so Mindestlöhne und Maximalarbeitszeiten umgangen und die  
1497 Menschen ausgebeutet.

1498 Dem müssen wir ein Ende setzen! Die GRÜNE JUGEND NRW fordert daher die  
1499 Einführung eines EU-weiten Mindestlohns, der sich an den wirtschaftlichen  
1500 Kennziffern des Mitgliedstaats ausrichtet, in dem der Einsatzort liegt.

1501 Von niedrigen, teils sogar fehlenden Löhnen sind gerade junge Menschen in vielen  
1502 Teilen Europas betroffen.

1503 Knapp 40% der Jugendlichen in Griechenland und je ein Drittel in Spanien und  
1504 Italien findet keine Arbeit. Auch in Deutschland hangeln sich viele junge  
1505 Menschen von einem unbezahlten Praktikum ins nächste. Um jungen Menschen eine  
1506 Zukunft bieten zu können, fordern wir daher eine europaweite Jugendgarantie, die  
1507 wirklich wirkt und jungen Menschen in ganz Europa zeitnah eine Arbeit, eine  
1508 Ausbildung oder eine Weiterbildung vermittelt.

1509 Um Perspektiven zu schaffen müssen wir gesamteuropäisch die Ausbildung  
1510 harmonisieren und stärken. Die GRÜNE JUGEND NRW fordert, dass eine europäische  
1511 Ausbildungsumlage geschaffen wird, mit der große Unternehmen, die nicht  
1512 ausbilden, kleinere Unternehmen fördern müssen, die zwar ausbilden wollen,  
1513 finanziell aber nicht in der Lage dazu sind.

1514 Wir setzen uns weiterhin für ein Erasmus für alle ein, denn europäischer  
1515 Austausch darf nicht einer Akademiker\*innenelite vorbehalten bleiben.

1516 Auszubildende sollten genauso wie Studierende gefördert werden, wenn sie ihre  
1517 Ausbildung im europäischen Ausland absolvieren. Zudem braucht es eine  
1518 europaweite Berufsausbildungsbeihilfe.

1519 Um nicht nur jungen Menschen, sondern allen eine Perspektive zu bieten, müssen  
1520 wir diejenige Politik angreifen, die ihnen ihre Zukunft gestohlen hat: Das  
1521 Spardiktat. Die aufgezwungene Sparpolitik hat vielen Staaten Südeuropas nicht  
1522 geholfen, im Gegenteil: Die Lebensumstände vieler Menschen haben sich

1523 verschlechtert: Sie leiden unter massiver Arbeitslosigkeit einerseits und  
1524 fehlender Sozialleistungen andererseits. So wird ihnen jede Zukunftsperspektive  
1525 geraubt. Die Austeritätspolitik hatte ihre Chance und ist gescheitert, es wird  
1526 Zeit für einen neuen Ansatz.

1527 Die maßgeblich von der deutschen Bundesregierung eingefädelt Austeritätspolitik  
1528 der EU muss überwunden werden. Stattdessen müssen wir wieder hin zu mehr  
1529 Investitionen, z.B. in Infrastruktur, Bildung und die Sozialsysteme, um vielen  
1530 Millionen Menschen wieder ihre Zukunft zurückgeben zu können.

1531 Die Politik der letzten Jahre war bestimmt von sozialer Kälte. Das Einfrieren  
1532 der Sozialsysteme ist ein gesamteuropäischer Trend, im Süden und Osten bedingt  
1533 durch die Sparpolitik, im Norden und Westen durch konservative Regierungen. Doch  
1534 müssen wir jetzt daran erinnern, was einst Europas Versprechen war: Die  
1535 Solidarität. Und dieses Versprechen muss eingelöst werden.

1536 Denn gerade die soziale Kälte der letzten Jahre ist eine handfeste Bedrohung für  
1537 den Fortbestand der EU. Damit sich nicht noch mehr Menschen den Rechten zuwenden  
1538 und sich allgemein das Leben vieler Menschen massiv verbessern kann, brauchen  
1539 wir eine gemeinsame und solidarische Sozialunion.

1540 Eine Union, die zwar einen einzigen Wirtschaftsmarkt hat, in dem sich  
1541 Arbeitnehmer\*innen frei bewegen können und teils müssen, die aber 28  
1542 grundverschiedene Sozialsysteme hat, kann sich nicht adäquat um alle Menschen  
1543 kümmern.

1544 Die GRÜNE JUGEND NRW fordert daher die Vereinheitlichung der europäischen  
1545 Sozialsysteme und eine gemeinsame europäische Sozial-, Arbeitslosen, Kranken-  
1546 und Pflegeversicherung, die finanziell gut genug ausgestattet sind, um sich um  
1547 alle Menschen zu kümmern.

#### 1548 **Wir beenden das Sterben im Mittelmeer!**

1549 Im aktuellen Diskurs wird Geflüchteten oft die Individualität abgesprochen.  
1550 Zusätzlich verhindert die aktuelle Politik, dass Menschen hier Zuflucht finden  
1551 und eine Zukunft haben können. Es ist klar, dass die Gründe für die Flucht  
1552 vielfältig sind und jeder Grund legitim ist.

1553 Doch anstatt Geflüchteten zu helfen, setzten die EU-Mitgliedsstaaten auf  
1554 Abschottung und Repression. Nach außen riegelt sich die Europäische Union ab,  
1555 versteckt sich hinter Stacheldraht und Mauern und versperrt mit ihrer  
1556 Grenzschutzagentur Frontex fliehenden Menschen die Einreise in die EU.

1557 Die einzige Alternative zur Überfahrt scheint das Mittelmeer zu sein.

1558 Geflüchtete zahlen Schleppern oft mehrere tausend Euro, um auf überfüllten  
1559 Schlauchbooten das Mittelmeer zu überqueren. Bei dem Versuch so nach Europa zu  
1560 gelangen, sind alleine in den letzten fünf Jahren knapp 18.000 Menschen ums  
1561 Leben gekommen.

1562 Um die Menschen an ihrer Einreise zu hindern, ist der EU kein Mittel zu schade.  
1563 So finanziert sie beispielsweise die sog. libysche Küstenwache, die die Boote,  
1564 die von Libyen aus in Richtung Europa starten unter massiver Gewaltanwendungen  
1565 nach Libyen zurückzwingt, in ein Land, in dem Geflüchtete in Lager kommen, in  
1566 denen Misshandlungen, Folter und Vergewaltigungen an der Tagesordnung sind. Die  
1567 menschenverachtende Zusammenarbeit mit libyschen Milizen verurteilen wir aufs  
1568 schärfste.

1569 Um das Sterben an Europas Außengrenzen zu beenden und unsere Verantwortung  
1570 endlich ernst zu nehmen, fordern wir humanitäre Visa, die Geflüchtete beantragen  
1571 können, um anschließend legal und vor allem sicher in die EU einzureisen.

1572 Und statt die flüchtenden Menschen zu bekämpfen, müssen wir vielmehr die  
1573 Ursachen bekämpfen, die die Flucht erst nötig machen. Und das können wir nur  
1574 über einen radikalen Wandel in unserer Außen-, Klima- und Wirtschafts- und  
1575 Handelspolitik.

1576 Wir stehen dafür ein, jeden Menschen, der in die EU kommen möchte, hier  
1577 aufzunehmen und eine echte Bleibeperspektive zu bieten. Damit das gut gelingt,  
1578 fordern wir das Ende der Dublin III-Verordnung.

### 1579 **Wir machen die EU zur Klimaschutzvorreiterin!**

1580 Die Klimakrise ist für Millionen von Menschen im globalen Süden schon heute  
1581 grausame Realität. Auf der Verursacherseite hält der globale Norden seit  
1582 Jahrzehnten seine Klimaschutzzusagen nicht ein. Wir rasen ungebremst auf  
1583 mindestens vier Grad Celsius Erwärmung zu und uns bleiben maximal 12 Jahre Zeit,  
1584 um das Ruder herumzureißen. Es wird Zeit, dass Europa seiner Verantwortung  
1585 gerecht wird denn die Antwort auf die Klimakrise muss international sein.

1586 Wir beenden das Zeitalter der Kohle in Europa!

1587 Erster Ansatzpunkt ist ein sofortiger europaweiter Ausstieg aus der  
1588 Kohleverstromung. Deutschland kommt als Kohleweltmeister hier eine besondere  
1589 Verantwortung zu. In Nordrhein-Westfalen muss der Auftakt für eine  
1590 Entkarbonisierung der europäischen Stromversorgung erfolgen. Die nationalen,  
1591 veralteten Stromnetze müssen zu einem europäischen Smart Grid umgebaut werden,  
1592 welches die europäische Energiewende, weg von Kohle und Atom und hin zu 100%  
1593 erneuerbaren Energien, bis 2030 ermöglicht.

1594 Grenzüberschreitendes Reisen innerhalb der EU ist ökologisch meist nur mit dem  
1595 Fernbus möglich. Wer die vergleichsweise langen Reisezeiten scheut, greift eher  
1596 auf PKWs oder preisgünstige Flüge zurück. Der Modal Split der Eisenbahn bei  
1597 grenzüberschreitenden Reisen ist verschwindend gering. Es gibt nur wenige  
1598 grenzüberschreitende Verbindungen, viele Strecken kann man nicht mit einem  
1599 Ticket buchen und wenn doch, ist dieses viel zu oft deutlich teurer als ein  
1600 Flug.

1601 Bislang ist im Verkehrssektor der Klimaschutz nicht angekommen. Flüge müssen  
1602 unattraktiver werden, sie dürfen nicht mehr aus der Mehrwertsteuer befreit sein.  
1603 Zudem braucht es europaweit eine Kerosin- sowie eine CO2-Steuer. Gleichzeitig  
1604 muss ein integriertes europäisches Fernverkehrsnetz aus Zügen und Fernbussen in  
1605 einem integrierten Taktfahrplan europaweites und bezahlbares Reisen als  
1606 Alternative aufgebaut werden.

1607 Den zweitgrößte Haushaltsposten der EU stellen die Agrarsubventionen dar.  
1608 Aktuell befeuern die Förderungskriterien jedoch den Trend zu immer größeren  
1609 konventionellen Betrieben. Die Förderung der Intensivierung der Landwirtschaft  
1610 führt zu steigenden Treibhausgasen im Agrarsektor, durch Überdüngung wird die  
1611 Grundwasserqualität belastet und der steigende Einsatz von Pestiziden gefährdet  
1612 massiv die Artenvielfalt.

1613 Die GRÜNE JUGEND NRW fordert, Agrarsubventionen der Europäischen Union nach  
1614 ökologischen Gesichtspunkten zu vergeben. Der Agrarsektor muss seinen Anteil zum  
1615 Klimaschutz sowie zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen.

1616 Die Europäische Union wird ihrer klimapolitischen Verantwortung jedoch nicht  
1617 allein dadurch gerecht, die nötige Reduktion des CO2-Austoßes endlich  
1618 umzusetzen. Schon heute bedroht die Klimakrise massiv die Existenz vieler  
1619 Menschen im globalen Süden und die Auswirkungen der Klimakrise führen vermehrt  
1620 dazu, dass Menschen fliehen müssen. Historisch betrachtet sind die westlichen  
1621 Industriestaaten die Hauptverursacher von Treibhausgasen. Deshalb muss die EU  
1622 Klimafliehenden eine würdevolle Migration ermöglichen.

1623 Die GRÜNE JUGEND NRW fordert die Einführung eines Klimapasses, mit dem Menschen,  
1624 die durch die Auswirkungen der Klimakrise eine europäische Staatsbürgerschaft  
1625 erhalten.

1626 Eine ökologisch-solidarische Politik in der Europäischen Union ist die  
1627 Voraussetzung dafür, dem fortschreitenden Nationalismus erfolgreich  
1628 entgegenzutreten zu können. Solange jedoch Grenzen spürbar sind, werden sie auch  
1629 nicht aus den Köpfen verschwinden.

1630 **Wir streichen das "Grenz-" aus Grenzregion!**

1631 Der Fall der Schlagbäume gilt zurecht als eine der größten Errungenschaften der  
1632 Europäischen Union. In den letzten Monaten und Jahren wurde dies den Millionen  
1633 von Menschen, die in Grenznähe leben, vor Augen geführt, als viele Staaten  
1634 Grenzkontrollen übergangsweise wieder eingeführt haben. Wir fordern alle Staaten  
1635 in der EU auf, das Schengen-Abkommen einzuhalten und nicht Symbolpolitik auf dem  
1636 Rücken derer zu betreiben, die die Europäische Einheit jeden Tag leben.

1637 Wahr ist aber auch: In der Praxis kommen viel zu oft nur jene in den Genuss  
1638 dieser Freizügigkeit, die Zugriff auf ein Auto haben oder sehr gut zu Fuß sind.  
1639 Nutzer\*innen des ÖPNV müssen sich hingegen mit Linien, die an der Landesgrenze  
1640 enden, Tarifchaos, überteuerten Übergangs-Tickets und unabgestimmten Fahrplänen  
1641 herumschlagen.

1642 Wir fordern eine euregionale Synchronisierung der Fahrpläne, eine integrierte  
1643 euregionale Planung des ÖPNV, die Daseinsvorsorge europäisch denkt. Zudem müssen  
1644 Tarife grenzübergreifende Wirksamkeit erhalten, bis wir europaweit  
1645 flächendeckend den ticketlosen öffentlichen Nachverkehr durchgesetzt haben.

1646 Unterschiedliche Rechtslagen innerhalb der EU machen sich aktuell insbesondere  
1647 große Unternehmen zu nutzen, um Menschen auszubeuten oder Steuern zu sparen.  
1648 Diesen Zustand können wir nicht hinnehmen, bis wir die Nationalstaaten  
1649 überwunden haben. Deshalb fordern wir die Freigabe von Cannabisimporten aus den  
1650 Niederlanden für den Eigenbedarf, damit alle volljährigen Europäer\*innen  
1651 kurzfristig Zugriff zu sauberem Gras haben, um sich von der ganzen Ausbeuterei  
1652 zu erholen.

1653 Im kommenden Europawahlkampf werden wir die Politik der Europäische Union nicht  
1654 unreflektiert verteidigen, aber wir werden klar machen, dass die Antworten für  
1655 die größten Herausforderungen unserer Zeit nur transnational sein können. Auch  
1656 wenn aktuell ein weiterer Rechtsruck im Europäischen Parlament unabwendbar  
1657 scheint, stecken wir den Kopf nicht in den Sand. Mit einer klaren  
1658 Veränderungsbotschaft werden wir das europäische Projekt verteidigen. Die EU ist  
1659 die größte Chance für eine ökologisch-solidarische Politikwende, die Europa je  
1660 hatte. Für diese Chance werden wir kämpfen!